

# Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgegend. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

**Erscheint**  
wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G. Mk. frei ins Haus, einschließlich der Beilage „Hof und Scholle“.  
Durch die Wohnstätten- und Briefträger bezogen 1,20 Mk. Fernsprecher 27.  
Telegraphen-Adresse: Zeituna.



**Anzeigen**  
werden die sechsgepaltene 8 mm hohe (Netto-)Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Platz, Datenvorschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postkassendepot Frankfurt a. Main Nr. 20771.  
Annahmehgebühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 141. Sonntag, den 27. November 1927. 20. Jahrgang.

Des Geizes Schlund ist ohne Grund.

## Von Woche zu Woche.

**Hauptbemerkungen zur Zeitgeschichte.**  
Mit dem Wiederzusammentritt des Reichstags hat die Winterarbeit des Parlaments voll eingesetzt. Der Plenum hat zwar seine Beratungen nach kurzer Zeit erneut um einige Tage unterbrochen, doch konnten wiederum bedeutende Vorlagen endgültig oder in erster Lesung verabschiedet werden. So ist z. B. der deutsch-polnische Handelsvertrag endgültig vom Parlament gebilligt worden, während der Vertrag mit Südwesten an den Ausschuss ging. Das gleiche geschah mit dem Gesetzentwurf über die Errichtung des endgültigen Reichswirtschaftsrates und mit der Vorlage zur Regelung des Auslieferungswesens. Die Beratung der Bildung einer Reform im Ausschuss geht ihrem Ende entgegen. Reichsregierung und Parteien kamen überein, die Arbeit mit Hochdruck fortzusetzen, damit die Wahlrechtsreform noch im Dezember Gesetzkraft erlangen kann. Die neuen Gehälter sollen dann demnächst zu Weihnachten ausgezahlt werden.

In der Frage der Neuwahlen scheint man sich jetzt dahin geeinigt zu haben, daß Neuwahlen zum Reichstag nicht vor Juni 1928 anberaumt werden sollen. Die Verwirklichung dieser Absicht hängt davon ab, ob die Regierungskrisen bei der Verabschiedung des Schulgesetzes, des Etats und der Strafrechtsvorlage stritt ausgeglichen werden. Erfolgreichere sind in diesen Tagen auch die Erörterungen über das Reichswehrreformgesetz in Fluß gekommen. Hoffen wir, daß wenigstens diesmal alle Schwierigkeiten überwunden werden, damit den Gefallenen endlich ein würdiges Gedenkmahl errichtet wird, das dem Gedächtnis des deutschen Volkes an seine im Kampf für das Vaterland gefallenen Söhne auch äußerlich Ausdruck verleiht.

Der Reise des Reichskanzlers nach München ist Ende der Woche auch eine Fahrt des preussischen Vizepräsidenten Braun nach der bayerischen Hauptstadt gefolgt. Den äußeren Anlaß bildete die Neuanweisung der Räume der preussischen Gesandtschaft in München, die seit dem Kriege anderen Zwecken dienen und nun ihrer alten Bestimmung wieder zugeführt wurden. Ministerpräsident Braun sollte der Arbeit des Münchener Handwerks und des Kunstgewerbes anerkennende Worte für die treffliche Herrichtung der Räume und wies dann darauf hin, daß Preußen seine Gesandtschaften bei deutschen Ländern bis auf die in München ausgehoben habe, weil es sie als ehrenvoll betrachte. Wenn es die Gesandtschaft in München unter Anwendung erheblicher Mittel neu eingerichtet habe, so deshalb, weil es auf ihren Fortbestand Wert lege und ihr eine besondere Aufgabe zuweise. Und diese Aufgabe sei die, das Verhältnis zwischen den beiden größten Ländern des Reiches, zwischen Nord und Süd, zum Wohle des gemeinsamen deutschen Vaterlandes immer enger zu gestalten, aufzutreten, die Mißverständnisse und Spannungen schon in ihrem Entstehen aufzuklären und zu beseitigen und damit dazu beizutragen, die sogenannte Atlantiklinie, die noch in manchen Köpfen spure, vollends zu beseitigen!

Ministerpräsident Braun behandelte dann noch die gegenwärtige Struktur des Reiches und gab dabei seiner Meinung dahin Ausdruck, daß man über die Unhaltbarkeit des heutigen Zustandes im Staatsaufbau nicht im Zweifel sein könne. Strittig sei nur die Frage, in welcher Richtung sich die unerlässliche Veränderung bewegen solle. Zum Schluß betonte der preussische Vizepräsident die Schicksalsverbundenheit der deutschen Länder und vernahm sich gegen den Vorwurf, Preußen ererbe die Vorherrschaft im Reich. Der preussische Vizepräsident Dr. v. Helldorf, auch Vizepräsident des Reiches, wolle dem Reich treu dienen und seine Kraft einsetzeln auf allen Gebieten fördern. Das sicherste Mittel dazu sei die Wahrung der eigenen verfassungsmäßigen Rechte des Landes.

Außenpolitisch stand der Abschluß der deutsch-polnischen Vorbesprechungen über den neuen Handelsvertragsverhandlungen im Vordergrund des öffentlichen Interesses. Größere Beachtung fanden auch noch die Abrechnungsdebatten im englischen Unterhaus, die wiederholt durch das Verlangen des elektrischen Lichtes unterbrochen wurden. In der Antikampanie behalt man sich mit Streichblättern

und Kerzen, die teilweise zusammengerauft, teilweise aber auch von dem früheren noch reich mit Kerzen bestickten Kronleuchter herabgeholt wurden. Macdonald begründete das von der Arbeiterpartei eingebrachte Mißtrauensvotum gegen Baldwin, forderte energische Schritte zur Abrüstung und Unterzeichnung der Schiedsgerichtsklausel, doch litt seine Ausführungen unter seiner seit längerer Zeit bestehenden Erkrankung.

Chamberlain gab zu, daß die Seeabrüstungskonferenz diplomatisch nicht vorbereitet worden sei, glaubte aber, Englands Haltung auf der Konferenz rechtfertigen zu können und erklärte in der Frage der Schiedsgerichtsklausel, daß England nur vorläufig nichts zur Unterzeichnung unternehmen könne. Lord George ritt eine scharfe Attacke gegen das Mißtrauensvotum, stellte fest, daß die Deutschland auferlegten Friedensbedingungen die schwersten seit mehr denn 2000 Jahren seien und forderte die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht. Das Unterhaus ließ sich jedoch nicht beirren und lehnte den Antrag der Arbeiterpartei mit 316 gegen 105 Stimmen ab.

Die bedeutendsten Ereignisse im Auslande spielten sich in der letzten Woche auf dem Balkan ab. Rumänien Diktator Bratianu erkrankte plötzlich und starb; Droht dieses Ereignis schon Wirren auszulösen, erfuhr die Lage auf dem Balkan wenige Stunden später eine Verschärfung, indem Musjolin mit Albanien ein unverkündetes Militärbündnis abschloß, wie es in dieser Offenheit bisher nicht zu verzeichnen war. Konfliktstoff häuft sich auf Konfliktstoff, und um das Maß voll zu machen, gibt es auch über Wilna und Litauen neues Wetterleuchten.

## Umsturzversuche im Osten?

Nichtiger Handreich auf Litauen befürchtet! — Rußland warnt Polen.  
Die politische Lage im Osten und Südosten Europas sieht sich immer mehr zu. Seit einiger Zeit sind Gerüchte über polnische Absichten zur Einverleibung Litauens im Umlauf, die jetzt durch einen Schritt Moskaus in Warschau ein erstes Gesicht bekommen. Die plötzliche Reise des polnischen Außenministers Zaleski und Marschalls Bilsudski nach Wilna, wo sie mit dem polnischen Gesandten in Moskau, Katiel, zusammentrafen, hat in Rußland und den Nachbarstaaten große Erregung ausgelöst. Wie aus Warschau gemeldet wird, hat der russische Gesandte Bogomolow im Auftrage der Sowjetregierung am Freitag eine Note überreicht, in der die polnische Regierung auf die ernste Gefahr aufmerksam gemacht wird, die dem Frieden droht, wenn Litauen seine Unabhängigkeit verlieren würde! Gleichzeitig hat Rußland auch in der litauischen Hauptstadt Romno eine Note überreicht lassen.

Wie ernst die Lage in Rußland betrachtet wird, beweist eine Meldung aus Moskau, der Erfindungs- und zuständigen Stelle zu Grunde liegen und in der es heißt: Ueber die Wilnaer Zusammenkunft besteht in Moskau größte Beunruhigung. Die Reise Katiels nach Wilna wird hier als ein

## Symptom bevorstehender Annetionspläne

gedeutet, und zwar in dem Sinne, daß der polnische Gesandte im Falle der Verwirklichung der Annetionspläne in Moskau nicht anwesend sein möchte. Man befürchtet, daß die Besprechungen in Genf zu spät kommen, um das vor der Tür stehende Ereignis der Besitzergreifung Litauens abzumenden! Ein solches Faktum würde hier als eine Verschlebung des europäischen Gleichgewichtes aufgefaßt, die die schwerste Gefährdung des Friedens in Europa bedeuten würde. Weitere alarmierende Nachrichten kommen aus Niga, wo die Zeitungen aufsehenerregende Artikel mit Ueberschriften wie „Litauen vor großen Erregungen“,

## „Hat die letzte Stunde von Litauens Unabhängigkeit geschlagen?“

bringen. Aus Wilna trifft die Nachricht ein, daß die litauischen Emigranten, die dort mit Reschaitis an der Spitze mit polnischer Hilfe den Vormarsch nach Romno vorbereiteten, ihre sämtlichen Kräfte mobilisieren. Die litauischen Emigranten aus Niga, soweit sie Anhänger Reschaitis sind, wurden telegraphisch nach Wilna berufen.  
Ferner soll Polen beabsichtigen, den jetzigen Wojewoden von Wilna durch General Reljadowski, der

seinerzeit den Handreich gegen Wilna durchführte, zu ersetzen. Das würde natürlich neue Erregung hervorrufen.

In Deutschland steht man den Marmeldungen abwartend gegenüber. Tatsache ist allerdings, daß der Wilna-Streit neu im Gange ist. Romno hat bekanntlich an den Bülterbund eine Note gerichtet, in der es Polen Mißlichkeiten gegen Litauen beschuldigt. Versuche, Litauen zur Zurücknahme seiner Note zu veranlassen, sind fehlgeschlagen. Damit muß der Bülterbund im Dezember zum belästigenden Streit Stellung nehmen. Polen scheint nun die Absicht haben, den Spieß umzudrehen und Litauen veranlassen zu wollen, den noch bestehenden Kriegszustand mit Polen zu beenden. Litauen soll sich mit dem Verlust Wilnas endgültig abfinden! Neben der polnischen Regierung scheinen aber auch noch andere Elemente an Werte zu sein, deren Absichten und Handlungen unkontrollierbar sind.

## Genf-Reise Bilsudskis?

— Warschau, 26. Novbr. Marschall Bilsudski ist von Wilna nach hier zurückgekehrt. Die Blätter verzeichnen das Gerücht, daß Bilsudski aller Wahrscheinlichkeit nach zur Dezemberberatung des Rates mit Zaleski nach Genf fährt, um Polens Standpunkt im Streit mit Litauen persönlich zu vertreten.

## Anleihegesuche der Gemeinden.

Die Beratungsstelle verlegt die Entscheidung, um sich zunächst einen Überblick zu verschaffen.  
Der Beratungsstelle für Auslandsanleihen sind von mehreren Gemeinden Anträge zur Begutachtung von Auslandsanleihen zugegangen. Nach Mitteilungen von zuverlässiger Seite ist die Beratungsstelle jedoch der Auffassung, daß die Gesamtlage es zur Zeit nicht gestattet, einzelne solcher Anträge zu behandeln. Es erscheint vielmehr erforderlich, sich zunächst ein Gesamtbild über die für den Anleihebedarf in Betracht kommenden Verhältnisse der Gemeinden zu machen, um eine gerechte und zweckmäßige Entscheidung in der Verteilung des etwa zur Verfügung stehenden Auslandskapitals sicherzustellen. Daher findet zunächst eine Rundfrage an die größeren deutschen Gemeinden statt, die Unterlagen für das vorhandene Anleihebedürfnis der Gemeinden unter Berücksichtigung ihrer Finanzlage bringen soll. Dabei wird insbesondere auch eine Klärung der wichtigen Frage der kurzfristigen Verschuldung der Gemeinden angestrebt.

## Eine pommerische Auslandsanleihe geplant.

— Stettin, 26. Novbr. Der Pommerische Provinziallandtag beschloß die Aufnahme einer Auslandsanleihe in Höhe von 40 Millionen Mark, wovon 30 Millionen zur Hebung der Kreditnot der pommerischen Landwirtschaft und 10 Millionen für Industrie und Handwerk bestimmt sind. Ferner wurde beschlossen, daß die Provinz sich an den staatlichen Notstandsmaßnahmen für die durch die Unwetterkatastrophe geschädigte Landwirtschaft mit 2 Millionen beteiligen soll, die ebenfalls im Wege von Anleihen aufgebracht werden sollen.

## Die Lohnpolitik der Landwirtschaft.

Beschlüsse des Reichsverbandes land- und forstwirtschaftlicher Arbeitgeber.  
Der Vorstand des Reichsverbandes der deutschen land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgebervereinigungen befaßt sich in einer Entscheidung mit Fragen der Lohnpolitik und empfiehlt seinen Verbänden die unbedingte Ablehnung jeder weiteren Erhöhung des Tariflohnes. Zur Begründung wird auf die Verschlechterung der Lage der Landwirtschaft hingewiesen, wie sie durch die wachsende Verschuldung, steigende Zinsenlast und den Folgen der Entkatastrophen gekennzeichnet sei. Unter diesen Umständen müßten tarifliche Lohnverhandlungen die Gefahr eines Rückganges der landwirtschaftlichen Produktion heraufbeschwören und dazu beitragen, daß unter Abbau der Arbeitgeberbelegungen zu einem extensiveren Betrieb übergegangen werde.  
In Anerkennung der Tatsache, daß während der Wintermonate regelmäßig stärkere Arbeitslosigkeit zu verzeichnen ist, werden die angeschlossenen Vereinigungen ersucht, nach Beendigung der Saatfrüchte unbedingte alle

**polnischen Arbeitnehmer,**  
die sich seit Anfang 1926 in Deutschland befinden, wieder in ihre Heimat zu entlassen. Darüber hinaus müßten auch die in der Zeit vom 1. Januar 1919 bis Ende 1925 nach Deutschland gekommenen Bau- und Arbeiter in ihre Heimat zurückkehren, die nach dem jetzt gültigen deutsch-polnischen Abkommen in einem Zeitraum von 6 Jahren wieder in die Heimatbewegung übergeführt werden sollen.

### Politische Rundschau.

**Die gegenwärtige Lage des Reiches.**  
Der Vortag der Reichsversammlung des Reiches am 26. November 1927.  
Die gegenwärtige Lage des Reiches ist durch die Ereignisse der letzten Tage sehr kompliziert. Die Reichsversammlung hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert. Die Reichsversammlung hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

**Wirtschaftliche Lage im Reich.**  
Die Wirtschaftliche Lage im Reich ist durch die Ereignisse der letzten Tage sehr kompliziert. Die Reichsversammlung hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Rundschau im Auslande.

**Die vom Völkerbund nach Bulgarien entsandte Finanzkommission.**  
Die vom Völkerbund nach Bulgarien entsandte Finanzkommission hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

**Fortschritte auf der Eisenbahnenkonferenz.**  
Die Eisenbahnenkonferenz hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

**Die Fischschonerei erhöht den Militäretat.**  
Die Fischschonerei hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

**Die Fischschonerei erhöht den Militäretat.**  
Die Fischschonerei hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Friedenstrife am Balkan.

**Erregung über Italiens Militärpakt mit Albanien.**  
Die Erregung über Italiens Militärpakt mit Albanien hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

**Italien hat Albanien auf 20 Jahre an sich gelehrt.**  
Italien hat Albanien auf 20 Jahre an sich gelehrt. Die Erregung über Italiens Militärpakt mit Albanien hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

**Der Inhalt des Militärabkommens.**  
Der Inhalt des Militärabkommens hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Der Inhalt des Militärabkommens.

**Der Inhalt des Militärabkommens.**  
Der Inhalt des Militärabkommens hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

**gerechte Genugtuung zu verschaffen.**  
Die gerechte Genugtuung zu verschaffen ist die Aufgabe der Justiz. Die gerechte Genugtuung zu verschaffen ist die Aufgabe der Justiz.

**Die Frage des Oberbessels und der Hilfstruppen.**  
Die Frage des Oberbessels und der Hilfstruppen hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Das Programm der Gewerkschaft.

**Die freien Gewerkschaften für Auslandsdeutschen und Staatsvereinfachung.**  
Die freien Gewerkschaften für Auslandsdeutschen und Staatsvereinfachung hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Schlussdienst.

#### Rumäniens König 1914 ermordet?

**Berlin, 26. Novbr.** Die Zeitungen aus Bukarest berichten, dass der Vizepräsident des ungarischen Abgeordnetenhauses erklärt hat, dass König Karl von Rumänien im Oktober 1914 nicht eines natürlichen Todes gestorben, sondern von der Kriegspartei vergiftet worden sei.

#### Titulecus schwer erkrankt!

**Bukarest, 26. Novbr.** Das Befinden des rumänischen Außenministers Titulecus, der seit einigen Tagen erkrankt ist, hat sich bedeutend verschlechtert.

#### Ein ameritanischer Passagierdampfer auf Grund geraten.

**New York, 26. Novbr.** Der Dampfer Mexiko der Ward-Line sandte SOS-Rufe aus, die besagen, dass er beim Blanco-Sandriff in der Nähe von Veracruz auf Grund geraten sei.

#### Ein italienisches Zuchthaus in den Händen der Sträflinge.

**Ein italienisches Zuchthaus in den Händen der Sträflinge.**  
Ein italienisches Zuchthaus in den Händen der Sträflinge hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Ausbruchsvorfall der Sträflinge

**Ausbruchsvorfall der Sträflinge.**  
Ausbruchsvorfall der Sträflinge hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Aus der Heimat

**Aus der Heimat.**  
Aus der Heimat hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Aus der Heimat

**Aus der Heimat.**  
Aus der Heimat hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Aus der Heimat

**Aus der Heimat.**  
Aus der Heimat hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Aus der Heimat

**Aus der Heimat.**  
Aus der Heimat hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Aus der Heimat

**Aus der Heimat.**  
Aus der Heimat hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Aus der Heimat

**Aus der Heimat.**  
Aus der Heimat hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Aus der Heimat

**Aus der Heimat.**  
Aus der Heimat hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Aus der Heimat

**Aus der Heimat.**  
Aus der Heimat hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Aus der Heimat

**Aus der Heimat.**  
Aus der Heimat hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Aus der Heimat

**Aus der Heimat.**  
Aus der Heimat hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Aus der Heimat

**Aus der Heimat.**  
Aus der Heimat hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Aus der Heimat

**Aus der Heimat.**  
Aus der Heimat hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Aus der Heimat

**Aus der Heimat.**  
Aus der Heimat hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

### Aus der Heimat

**Aus der Heimat.**  
Aus der Heimat hat am 26. November 1927 die gegenwärtige Lage des Reiches diskutiert.

Einzelne...  
Vertr...  
Erba...  
W. Fr...  
Knochen...  
Brodmanns...  
Ka...  
Sehen Sie...  
Winterap...  
köstlich...  
ren. Ein...  
sen sie...  
ie Kra...  
schmede...  
Zeug...  
Zu haben...  
Chr.

alle Spangenberg zugänglich ist. Die Aus-  
 zeigt Leuchtkreuz, Wandspitze, Sprucharten,  
 Leuchtschirme, billige Jugendbücher und Erzählungen  
 Inhalt. Die Ausstellung könnte vielen  
 geben für den Kauf eines hübschen Festge-  
 Der Reinertrag kommt der Jugendarbeit zugute.

**Kino.** Nicht ein Brauchfilm, nein ein Meisterfilm  
 im hiesigen Lichtspieltheater zur Aufführung.  
 können wir uns bekannte Weltbühnenfilme geben,  
 doch dafür der uns bekannte Weltbühnenfilm  
 Ramon: woher kennen wir ihn? — Aus dem größten  
 der Welt, „Den Hur“. — Einmal Den Hur ge-  
 Hauptdarsteller Ramon Novarro nicht  
 wird den Hauptdarsteller Ramon Novarro nicht  
 nicht vermissen. Aber auch „Unter der Sonne der  
 ist ein Spigenfilm, zumal in diesem Film der  
 Darsteller der Welt die Hauptrolle vertritt.  
 Drama in 7 Akten von fernem Landen, Verleumdungen  
 Wilden, ein Film unserer Sehnsucht, den wir noch  
 einmal allen empfehlen möchten. Nachmittags Kinder-  
 (Siehe Inserat).

**Umzug.** Wie aus dem heutigen Inseratenteil  
 verleiht die Allgemeine Orlstantentasse für den  
 des Wählenden, ausfall. Stadt Wählenden, ihre Geschäfts-  
 am Mittwoch, den 30. Nov. nach der Bahnhof-  
 Nr. 434. Am Montag und Dienstag bleibt die  
 für den Verkehr geschlossen.

**Milchverfälschung.** Das Reichsgericht hat am  
 1. 26 ein Urteil gefällt, das in weiten Kreisen Auf-  
 merksamkeit erregen wird. In dem Urteil wird ausgeführt:  
 Unter Vollmilch ist Milch in ihrer ursprünglichen Zu-  
 sammensetzung, als Milch zu verstehen, der nichts von  
 natürlichen Bestandteilen entzogen und an der nichts  
 durch natürliche Vorgänge oder künstliche Ein-  
 wirkungen verändert. Hiernach kann als Vollmilch nur  
 solche Milch gelten, die bei dem Melken eines Milchtieres  
 durch vollständiges Ausmelken des Euters in einem Zuge  
 gewonnen wird. Im gegebenen Falle hatte die Angeklagte  
 die regelrechte, beim Melken vorhandene gewesene Be-  
 standteile der Milch vor deren Ablieferung an die Hän-  
 deln in An. in zweifacher Hinsicht verändert. Sie hatte ihr  
 durch Fett entzogen, daß sie die Milch vorzüglich ent-  
 reichert und überdies noch der abzuliefernden Milch das  
 sogenannte Borgemelle einer „Käberkuh“, d. h. einer Kuh,  
 der das Kalb noch saugt, beigemischt hatte. Bei dem  
 Borgemelle handelte es sich um die ersten zwei bis drei  
 Liter der „Käberkuh“ herausgemolkenen Viter Milch, die  
 fettreicher waren, wurden dem Kalb zum Abfugen  
 überlassen. Das Schöffengericht hat sowohl in der Ent-  
 scheidung, als auch in der Vermischung der Vollmilch mit

„Borgemelle“ eine Verfälschung der Milch im Sinne des  
 § 10 des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879, betr. den  
 Verkehr mit Nahrungsmitteln, Gemüsmitteln und Ge-  
 brauchsgegenständen erblickt. Die Annahme einer auf diese  
 Weise herbeigeführten Verfälschung der Vollmilch ist nicht  
 zu beanstanden. Eine Verfälschung des Nahrungs- oder  
 Gemüsmittels liegt dann vor, wenn an seiner normalen  
 stofflichen Zusammensetzung eine Veränderung eingetreten  
 ist, durch die es einen seinen wahren Wesen nicht ent-  
 sprechenden Schein erhält, sei es, daß es mittels Entneh-  
 mens oder Zugens von Stoffen veredelt, sei es,  
 daß ihm der Schein einer besseren als seiner wirklichen  
 Beschaffenheit verliehen wurde. Hiernach kann eine Fäl-  
 schung, nie sie der § 10 des Nahrungsmittelgesetzes voraus-  
 setzt, auch durch Vermischung einer Ware mit einer ande-  
 ren von geringerem Werte vorgenommen werden. **1271**

**Die Wetterlage.** Vom Frankfurter Wetterdienst  
 wird der Regen, der auf den Schnee fiel, als Folge des  
 Abgleitens der von Westen herangezogenen warmen Luft-  
 massen an den über Mitteleuropa lagernden Kaltluftmassen  
 bezeichnet. Da der Luftdruck über Westeuropa aber an-  
 steigt, werden sehr wahrscheinlich die Regenfälle bald  
 aufhören. Nachts gehen die Temperaturen, die tagsüber  
 unter dem Einfluß der westlichen Winde noch etwas mil-  
 der werden, infolge Aufheiterung zurück, sodas die Gefahr  
 leichter Nachfröste besteht.

**Altvorschen.** Am Sonnabend begeht der hiesige  
 Verein „Gemütslicht“ die Feier seines 25jährigen Bestehens.  
 In ihm haben Freundschaft und Kameradschaft  
 stets eine gute Pflegestätte gehabt.

**Kassel.** Das Mädchen eines Gastwirts kam abends  
 in ihre Kammer hoch oben unter dem Dach, und fand  
 diese erbrochen, auch der Tischkasten war erbrochen und es  
 fehlte außer einer goldenen Damenuhr, die der Köchin  
 gehörte, der... Verlobungsring! Und das soll das  
 Schmerzlichste gewesen sein, was der Dieb angerichtet hat.

**Menstadt.** In dem Nachbardorfe Wasenberg stürzte  
 die etwa 50 Jahre alte Anna Katharina Kahner beim  
 Holen von Viehfutter vom Boden in die Tenne der Scheu-  
 ne und blieb tot liegen.

**Aus Stadt und Land.**

**Jeder Freitag kostet Berlin 30 000 Mark.** Der  
 vorige Donnerstag, ein Tau- und Schmutztag in Ber-  
 lin, verurteilte der Reichshauptstadt etwa 10 000  
 Mark Unkosten. Jeder Freitag aber bringt für Ber-  
 lin außer den laufenden, im Jahre 13 Millionen Mark  
 betragenden Reinigungskosten noch Ausgaben von täg-  
 lich 40 000 bis 50 000 Mark.

**Tragisches Ende einer Blinden.** Wegen eines  
 Nervenzusammenbruches stürzte sie in Berlin eine  
 49jährige Blinde aus dem vierten Stockwerk eines  
 Blindenheimes auf den Hof hinab. Die Unglückliche

erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß sie bereits am  
 dem Transport zum Krankenhause starb.

**Lloyd-Dampfer „Redar“ vom Stapel gelaufen.**  
 Nach einer Meldung aus Bremen ist jetzt der auf  
 der Deutschen Schiffs- und Maschinenbau-Aktiengesell-  
 schaft, Werk A.-G. Weser, für den Norddeutschen  
 Lloyd erbaute zierliche 8000 Bruttoregistertonnen große  
 Dampfer „Redar“ glücklich vom Stapel gelaufen. Das  
 Schiff hat eine Länge von 182 Metern, eine Breite  
 von 19,35 Metern und eine Seitenhöhe von 12,4 Me-  
 tern. Der Tiefgang beträgt 8,45 Meter, die Trag-  
 fähigkeit etwa 12250 Tonnen. Das Schiff ist nach  
 den neuesten Vorschriften für die höchste Klasse des  
 jermantischen Lloyd als Volldeckschiff aus Stahl er-  
 baut und mit großen, insgesamt 1421 Kubikmeter  
 fallenden Laderäumen versehen.

**Weltumsegler Kirchhoff auf der Heimreise.** Wie  
 eine Meldung aus Hamburg besagt, befindet sich  
 Kapitän Kirchhoff auf seinem kleinen Fischlutter „Ham-  
 burg“ auf der Rückreise in die Heimat. Er ist von  
 New York am 17. November abgefahren. Man rech-  
 net damit, daß er nach 40 Tagen in Hamburg ein-  
 treffen wird. Mit dieser Fahrt wird Kapitän Kirch-  
 hoffs seine zweijährige Weltumsegelung beendet haben.

**Die Insel als Wohnort.** Von Dr. Max Emden  
 aus Hamburg sind, wie aus Locarno verlautet, die  
 Inseln von Briffago zum Preise von 350 000 Fran-  
 ken gekauft worden. Die Inseln wurden vor etwa  
 30 Jahren von der Gemeinde Briffago an die aus  
 Russland kommende Baronin Antoinette St. Léger ver-  
 kauft, die sich dort niedergelassen hatte. Der neue Be-  
 sitzer will gleichfalls eine der Inseln zu seinem Wohn-  
 ort auswählen.

**Ein deutscher Dampfer überfällig.** Aus Ma-  
 ribo auf Laaland wird gemeldet: Zum Beginn des  
 Monats November fuhr der Sübder Dampfer „Lü-  
 beck“ von Sandholm mit einer Ladung Gerste nach  
 Schottland ab. Seit dem Passieren des Kanals hat man  
 von dem Schiff, das etwa zehn Mann Besatzung hat,  
 nichts gehört. Es wird daher ernstlich gefürchtet, daß  
 das Fahrzeug mit Mann und Maus untergegangen ist.

**In einem unbewachten Augenblick** erwürgte sich  
 im städtischen Säuglingsheim Bunzlau das neun  
 Monate alte Kind einer Arbeiterin mit einer am  
 Bettchen hängenden Schnur, an der eine Puppe be-  
 festigt war. Wiederbelebungsversuche blieben ohne  
 Erfolg.

**Nur 4 Pfennig**



kostet Maggi's Fleischbrühwürfel. Ein-  
 fach in 1/2 Liter kochendem Wasser aufgelöst,  
 gibt der Würfel gute köstliche Fleischbrühe  
 zum Trinken und Kochen, zum Verfeinern  
 oder Verlängern von Suppen und Soßen  
 aller Art.

**Einziehung von Forderungen**  
 auch von bereits ausgeklagten  
 die Abfassung von  
**Verträgen, Testamenten**  
 und Erledigung von  
**Erbangelegenheiten**  
 übernimmt  
**W. Friedrich Pasche**  
 Rechts- Revisions- u. Treuhandbüro  
 Spangenberg.

**Knochenbildend, wachstumsfördernd,**  
 feuchterhaltend, wirkt M. Brockmanns Vieh-  
 Lebertran-Emulsion „Trodion“. Einweiß-  
 u. stark vitaminhaltig! — In zwei Qualitäten:  
 Orig. Fl. zu 1/2 kg. 1.50 und 1.25; 4 kg. 8.50  
 u. 7.50, größere Mengen billiger. Man achte  
 genau auf Schutzmarke und Firma des allei-  
 nigen Fabrikanten  
 M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. S., Leipzig-Centr.  
 zu haben: in Spangenberg bei Levi Spangenthal.  
**Brockmanns Futtertalt „Zwerg-Marke“** (Milchzucker)  
 kürzt die Mast ab, erhöht das Schlachtgewicht.

**Kaisers Brust-Caramellen**  
 mit den „3 Tannen.“  
 Sehen Sie die reizende junge Dame im Schnee!  
 Winterparade ist ein Vergnügen. Wenn Sie diese  
 köstlich schmeckenden Hustenbonbons bei sich füh-  
 ren. Nie gibt es eine Erkältung, sofort das lästli-  
 gen sie jeden Kalors, jeden Husten und das lästli-  
 ge Kräzen im Hals. — Kaiser's Brust-Caramellen  
 schmecken köstlich, sind gleichzeitig nahrhaft. 15 000  
 Zeugnisse! Kaufen Sie nichts anderes!  
 Päckel 40 Pfg., Dose 80 Pfg.  
 zu haben bei:  
**Chr. Meurer NÄ. u. Rich. Mohr**



**Vergessen Sie nicht, daß  
 der Schuh zu Ihrem An-  
 zug in Schnitt und Farbe  
 passen muß, wenn Sie  
 Wert darauf legen, voll-  
 endet gekleidet zu gehen.**

**Es liegt daher in Ihrem  
 Interesse, meine neuen  
 Herbstmodelle auf Quali-  
 tät, Verarbeitung und Ele-  
 ganz zu prüfen. Sie wer-  
 den sich dann selbst über-  
 zeugen, können, wie bil-  
 lig meine Preise sind.**

**Es genügt anzulegen**  
**8.50 10.50 12.50 14.50 16.50 18.50**

**Schuh-Ball**  
 Kassel, Marktgasse 24

**Reines Rüboel**  
 empfiehlt  
**Richard Mohr.**

**Das  
 vornehmste Weihnachtsgeschenk  
 ist eine  
 hübsche Handarbeit**  
 Hübsche Vorlagen finden Sie immer  
 bei:  
**Frau Elfr. Goll**

**Stadtverordnetenwahl.**  
 Der bisherige Stadtverordnete Wagnermeister Heintz  
 Kullmer hat sein Amt als Stadtverordneter niedergelegt.  
 Es wird hiermit festgestellt, daß an seine Stelle der Archi-  
 tect Theodor Jenner tritt, der als 1. Bewohners in dem-  
 selben Wahlbezirk, dem Kullmer angehört, hinter den  
 Gewählten steht.  
 Der Architekt Theodor Jenner ist somit Mitglied der  
 Stadtverordnetenversammlung.  
 Wegen die Gültigkeit dieser Feststellung kann jeder  
 Wahlberechtigte binnen 2 Wochen nach der Bekanntmachung  
 bei uns Einspruch erheben.  
 Spangenberg, den 25. November 1927.  
**Der Magistrat, Schier.**

**Kirchliche Nachrichten.**  
 Sonntag, den 27. November 1927.  
 1. Advent.  
**Gottesdienst in:**  
**Spangenberg**  
 Vormittags 11 Uhr: Pfarrer Reuter, Dagobertshausen.  
 Nachmittags 2 Uhr: Pfarrer Schönwald.  
**Elbersdorf**  
 Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Reuter.  
**Schnellrode:**  
 Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Reuter.  
**Sonstige Veranstaltungen.**  
 Jungfrauenverein: Sonntag abend 8 Uhr Abendfeier im Stiftsfaal.  
 Montag und Dienstag abend 1/2 9 Uhr Abendandacht für alle  
 Gemeindeglieder in der Kirche.  
 Mittwoch abend 8 Uhr: Familienabend im Stiftsfaal.  
 Donnerstag abend: Evangelisations-Gottesdienst in der Kirche  
 Pfarrer Paulus aus Aderode.  
 Freitag 8 Uhr: Bläserchor.

**SINGER**  
NÄHMASCHINEN  
**SINGER**

Das  
**nützlichste**  
Weihnachtsgeschenk

Eine **SINGER**  
mit Motor und Nählicht

**SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT**  
Eschwege, Marktstraße 39.

Feilenbilla Kaffel

Montag, Dienstag, Mittwoch

**Rufen**

aus Seidenstoff, Wollstoff und Waschstoff  
**netter billig!**

**Louise & Litta**

Kaffel      Schützenstraße 6

Feilenbilla Kaffel

**Zucker**

Neue Ernte.

la. weiße Qualitätsware

**Richard Mohr.**

In das Handelsregister Abteilung B ist bei der Firma  
**M. Woelm, Aktiengesellschaft in Spangenberg**  
(Nr. 6 des Registers) am 23. November folgendes eingetragen worden:  
Dem Apotheker und Volkswirt Dr. Werner Glombitz in Spangenberg ist dergestalt Procura erteilt, daß zur Zeichnung der Firma die Unterzeichnung zweier Prokuristen erforderlich ist.  
Spangenberg, den 22. November 1927  
Das Amtsgericht.

**Allgemeine Ortskrankenkasse**  
für den Kreis Melsungen  
auschl. Stadt Melsungen.

Wegen Umzug bleibt unsere Kasse am Montag, den 28. und Dienstag den 29. November für den Verkehr geschlossen

Ab Mittwoch, den 30. November 1927 befinden sich unsere Geschäftsräume in der  
**Bahnhofstraße Nr. 434**  
(Herdsches Haus)

Die Dienststunden bleiben dieselben wie seither.  
Melsungen, den 26. November 1927  
Der Vorstand,  
Victor George, Vorsitzender.

Eintritt frei!      Eintritt frei!

**Vortrag.**

Am Montag, den 28. ds. Mts., abends 7.30 Uhr findet in Spangenberg im Saale „Zum goldenen Löwen“ ein interessanter und lehrreicher Vortrag der Schriftstellerin Frau **Ellen Leiber, Rastatt,** über die Handhabung des selbsttätig kochenden, bratenden und badenden **Elektro-Defonoms** mit praktischen Vorführungen statt. Alle Stromverbraucher, insbesondere die Hausfrauen sind hierzu freudlichst eingeladen

Zweckverband  
Heberlandwerk Eddertalsperre

**Spangenberg Lichtspiele**

Sonntag, d. 27. 11. abds. 8<sup>15</sup> Uhr

**Unter der Sonne der Südsee**

Drama in 7 Akten  
Außerdem  
Billy bei den Falschspielern  
Lloyd Mil als Salonheld  
in je 2 Akten

Ia. Kasseler Musik :: Geheizter Saal

Büchereinrichtung  
Ordnen und Nachtragen  
v. Büchern Steuerberatungen  
Treuhandgeschäfte aller Art

**Karl Diehl**  
Spangenberg

Nachmittags 4 Uhr  
**Kindervorstellung**

**Erauringe**

in jeder Größe am Lager

Taschen-, Wand-, Haus-  
stand-, Armband-Uhren

für Damen und Herren.

Wilhelm Reim / Uhrmacher

**Turnverein**

„Froher Mut“

Montag, den 28. ds. Mts. abends 8<sup>1/2</sup> Uhr findet eine

**Vorstandssitzung**

statt, wozu die Mitglieder des Vorstandes eingeladen sind. Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht.

R ü l m e r.

**Zuerst die Lauge bereiten**  
**Dann die Wäsche hinein....**

Sie verrühren die für Ihren Kessel erforderliche Menge Persil (ohne jeden weiteren Zusatz) kalt in einem Eimer und geben diese Lösung in den mit kaltem Wasser gefüllten Kessel.

Die Wäsche wird locker in diese kalte Lauge gelegt; festes Pressen ist unbedingt zu vermeiden, es behindert und erschwert die Reinigung.

**Persil** richtige Anwendung  
sichert vollen Erfolg

Nehmen Sie Henko zum Einweichen

Serie: „Das saubere Waschen.“ Bild 3.

Auf nach Kassel

zur Besichtigung meines reichhaltigen Lagers in

**Nähmaschinen und Fahrrädern**

Nur erstklassige deutsche Fabrikate in höchster, technischer Vollendung u. gediegener eleganter Ausführung.

Erleichterte Zahlungsbedingungen. : Kasse hohen Rabatt.

Bei Kauf obiger Ware vergütet ich das Fahrgeld, sodas Sie freie Fahrt hin u. zurück haben.

**Carl Leich, Kassel, Steinweg Nr. 8**  
Gegr. 1888

**Rodel-Schlitten**

**Schlitt-Schuhe**

preiswert bei:

**Richard Mohr.**

**Flotte Stenotypistin**

Iofort oder zum 1. Januar gesucht

R. Spangenthal u. Co.  
Reichensdorf.